

Einladung:

Kammerkonzert und Lesung mit dem Ensemble „Opus 45“ und dem Schauspieler Roman Knižka in Stendal

Unter dem Titel „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen“ steht am 27. Januar ein Kammerkonzert in Stendal, das sich auf musikalisch-literarische Weise mit dem Widerstand im Dritten Reich befasst. Der Schauspieler Roman Knižka trägt Texte von Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky, Mascha Kaléko u.a. vor, das Bläserquintett Opus 45 spielt Werke von Komponisten, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden.

Es wird eine ungewöhnliche musikalische Lesung am kommenden Montag, dem 27. Januar, um 19 Uhr im Musikforum Katharinenkirche in Stendal: Auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung spielt das Bläserquintett „Opus 45“ Stücke von Komponisten, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden. Der Rezitator und Schauspieler Roman Knižka, bekannt aus vielen Film- und Fernseh-Produktionen, liest dazu Texte von Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Paul Celan, Oskar Maria Graf, Primo Levi, Mascha Kaléko u.v.m.

Der Titel der Veranstaltung – „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen“ – stammt von dem überzeugten Pazifisten und Widerstandskämpfer Konrad Reisner. Musikalisch umrahmt wird die Lesung durch große, teils jedoch lange Zeit vergessene Werke für Bläserquintett. So erklingen Stücke des tschechisch-jüdischen Komponisten Pavel Haas, interniert im KZ Theresienstadt und später in Auschwitz ermordet, des als „entartet“ diffamierten Komponisten Paul Hindemith sowie von György Ligeti, der die Hälfte seiner Familie in deutschen Konzentrationslagern verlor.

Die Landeszentrale für politische Bildung präsentiert das Programm anlässlich des Holocaust-Gedenktages und des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Woche "Denken ohne Geländer" statt. Der Eintritt zu der Konzertlesung, die rund 90 Minuten dauert (ohne Pause), ist frei.

Auf einen Blick:

Kammerkonzert und Lesung mit dem Ensemble „Opus 45“ und dem Schauspieler Roman Knižka am 27. Januar um 19 Uhr im Musikforum Katharinenkirche Stendal (Schadewachten 48, 39576 Stendal)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung, Tel.: 0391 / 567-6459

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 24.01.2020

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de